Fig. 3. Hypocotylknolle derselben Pflanze am Ende des zweiten Vegetationsjahres; ein Fall, in dem aus der Achsel eines Cotyledo zwei Sprosse (s_2) hervorgegangen sind. Die Buchstaben haben dieselbe Bedeutung, wie in Fig. 1 und 2.

Fig. 1—3 in natürlicher Grösse; die Belegexemplare befinden sich in den Sammlungen des Botanischen Institutes der k. k. deutschen Universität in Prag.

Poa Grimburgii n. sp.

Auctore **E. Hackel** (St. Pölten).

Annua? Radix tenuis, fibrosa. Culmi ex eadem radice pauci, erecti, circ. 25 cm. alti, graciles, 3-nodes, subcompressi, glaberrimi, basi non incrassati, anthesi sub panicula brevi spatio nudi. Folia glabra: vaginae compressae, laxiusculae, internodiis parum breviores longioresve, laeves; ligula oblonga, exserta (circ. 3—5 mm longa) obtusa, apice lacera; lamina anguste linearis, obtusiuscula, plana vel siccando complicata, praeter marginem scabriusculum laevis, foliorum inferiorum circ. 4—6 cm., folii summi vix 1—2 cm. longa, vagina sua pluries brevior. Panicula late ovata (6—7 cm. longa, 5 cm. lata), patentissima, laxa, ramis inferioribus geminis, superioribus solitariis ad $^2/_3$ longitudinis indivisis, dein ramulum (in robustioribus) plerumque bispiculatum ramulosque 2—4 unispiculatos gignentibus, omnibus laevibus vel superne scaberulis, tenuiter filiformibus. Spiculae in apice ramorum inferne longe nudorum imbricato-congestae, laterales extremae brevissime pedicellatae, omnes late ovatae, obtusae (5 mm. longae, 3·5 mm. latae), compressae, densissime 4—6 flores, ex viridi, albo, flavo et sordide violascente variegatae, rhachillae glabrae internodia quam gluma florens 6—8-plo breviores. Glumae steriles florentibus parum (circ. $^1/_6$) breviores, ovatae, acutiusculae, glabrae, inferior 3-, superior 5-nervis (nervis extimis brevibus), carina laeves. Glumae florentes late ovatae, obtusae, saepe leviter emarginatae, 3·5 mm. longae, in $^1/_3$ superiore scariosae et enerves, ceterum herbaceae et 5-nervae, nervis extus minime prominentibus, carina et nervis externis (submarginalibus) a basi ad medium usque dense pectinato-ciliatae, ciliis patentibus rigidulis arcte contiguis, rectis, niveis, glumae latitudinem subaequantibus, in glumae basi longissimis laxis crispis longe protrahendis, ceterum inter nervos glaberrimae. Palea quam gluma florens $^1/_5$ brevior, elliptico-lanceolata, obtusiuscula, bicarinata, carinis ciliolata. — Habitat in arenosis submarinis prope ostium fluminis Potamos Corcyrae. Die 12. Aprilis 1897 florentem vel modo defloratam legit amicus Carolus de Grimburg, cui hanc pulchram speciem dedico.

Man entschliesst sich nicht leicht, an die Entdeckung einer neuen Art an einem von Botanikern nicht selten besuchten Orte zu glauben, namentlich wenn dieselbe auf einem so flüchtigen Be-

suche geschieht, wie ihn im April 1897 der Wiener „Wissenschaftliche Club“ und mit ihm Freund Grimburg der Insel Corfù widmete. Aber nach den eingehendsten Untersuchungen bin ich zur Ueberzeugung gelangt, dass hier wirklich eine neue Art vorliegt, die ja hoffentlich bald wieder aufgefunden werden wird (genaue Standortsangabe s. u.), was umso erwünschter wäre, als bei der Spärlichkeit des vorliegenden Materials ein wichtiger Punkt nicht mit voller Sicherheit festgestellt werden kann. Es handelt sich nämlich um die Dauer der neuen Art. Die vorliegenden Exemplare machen vollständig den Eindruck einer einjährigen Pflanze; nichts an ihnen stammt aus der vorjährigen Vegetationsperiode. höchstens dürfte die Keimung vielleicht schon im vorigen Herbste stattgefunden haben, da die beiden untersten Blätter im Absterben begriffen sind. Allein mit den wenigen bisher beschriebenen einjährigen Arten der Gattung (*P. annua* L., *puberula* Steud., *persica* Trin., *paradoxa* Kir. et Kar.) hat unsere neue Art nicht die mindeste Verwandtschaft; nach dem Bau ihrer Aehrchen steht sie vielmehr der *Poa bulbosa* L. und der *P. pumila* Host nahe, und es ist daher nicht unwahrscheinlich, dass auch *P. Grimburgii* eine ausdauernde Art sei, welche jedoch, wie so manche andere ausdauernde Gräser (ich nenne nur z. B. *Agrostis castellana*) die Fähigkeit besitzt, gleich nach der Keimung blühende Halme zu treiben, aus deren Basis erst später die Innovationssprossen für das nächste Jahr hervorgehen. Botaniker, welche etwa im Mai oder Juni an den Standort kommen werden, dürften Gelegenheit haben, diese Frage zu entscheiden oder wenigstens durch Sammeln von Fruchtexemplaren mir die Möglichkeit der Cultur der neuen Art zu verschaffen.

Sehen wir also von dem noch unsicheren Merkmale der Dauer ab, so bleiben noch genug andere übrig, um *P. Grimburgii* von *P. bulbosa*, *pumila* und ähnlichen Arten zu unterscheiden. Zunächst ist die Rispe sehr auffallend; die Aehrchen stehen dicht gedrängt an der Spitze langer, bis zu $^2/_3$ nackter und unverzweigter Aeste, was der ganzen Rispe ein lockeres, gespreiztes Aussehen gibt. Bei *P. bulbosa* ist die Rispe dicht, die Aeste verzweigen sich schon unter der Mitte und sind gleichmässiger mit Aehren besetzt; ähnlich bei *P. pumila*. Das beste Merkmal bietet die Form der Deckspelze (gluma florens, palea inferior vieler Autoren) dar, deren Spitze vollkommen stumpf, ja oft flach abgerundet und nicht selten mit einer schwachen Ausrandung versehen ist, was natürlich erst bei vorsichtigem Flachlegen erkennbar ist. Alle verwandten Arten haben mehr oder weniger spitze Deckspelzen; nur *P. alpina* zeigt sie in seltenen Fällen auch ziemlich stumpf. Charakteristisch ist auch die Art der Bewimperung des Kieles und der äusseren Seitennerven. Bei allen verwandten Arten besteht sie aus etwas gekräuselten, nach vorwärts gerichteten Härchen, zu denen bei *P. bulbosa* noch (wie bei *P. Grimburgii*) am Grunde der Spelze lang verziehbare Haare kommen, die bei *P. pumila* und *alpina*

fehlen. *P. Grimburgii* hat aber die Wimpern so dicht aneinderliegend, dass sie geschlossene weisse Säume von mehr als halber Breite der Spelze bilden, dabei sind sie gerade und abstehend. Der Raum zwischen den Haar-Säumen ist gänzlich kahl und glatt, während sich bei *P. pumila* und *alpina* in dem unteren Theile desselben auch Härchen finden, was auch bei *P. bulbosa* eintritt, wenn sie stark und lang bewimperte Nerven hat. Auch die so merklich ($^1/_5$) kürzere Vorspelze (palea superior) der *P. Grimburgii* ist ein gutes Merkmal. Dass die Basis des Halmes wenigstens an den vorliegenden Exemplaren keine Spur einer Verdickung (wie bei *P. bulbosa*) oder von alten Blattscheiden (wie bei *alpina* und *pumila*) zeigt, wurde schon angedeutet. Ich bemerke nur noch, dass es auch keine aussereuropäische Art gibt, welcher die *P. Grimburgii* näher stünde, als den oben genannten europäischen.

Die Mündung des „Potamos" ist von dem Hauptorte Corfù in kaum $1^1/_2$stündigem Spaziergange zu erreichen; die Pflanze wächst daselbst (also auf dem rechten Ufer der Flussmündung) in feuchtem Sande in ziemlich grossen Trupps, die Grimburg anfangs für lockere Rasen hielt, bis er beim Auswaschen der Wurzeln bemerkte, dass sie in gesonderte Halme zerfielen. Hoffen wir also, dass die neue Art bald weiter beobachtet werden wird.

Puccinia Scirpi DC.

Von **Franz Bubák** (Hohenstadt, Mähren).

(Mit Tafel II.)

Am Ausgange des Winters des Jahres 1896 fand ich im Teiche von Hohenstadt auf *Scirpus lacustris* massenhaft *Puccinia Scirpi*. Jeder Halm dieser Pflanze war voll mit Teleutosporenlagern dieser Uredinee bedeckt.

Dass *P. Scirpi* eine heteröcische Art ist, lag fast an der Hand, obzwar es bisher nicht festgestellt wurde, und demnach war auch das zugehörige Aecidium unbekannt.

Ich untersuchte den Teich seit 1. April 1897 sehr oft und forschte wie im Teiche, als auch auf den angrenzenden Wiesen vergebens nach einem Aecidium. Erst am 2. Juni brachte mir ein Gymnasial-Schüler einige Blätter von *Limnanthemum nymphoides*, die mit dem sehr schönen *Aecidium Nymphoidis* (Fig. 1—3) bedeckt waren. Sogleich begab ich mich zum Teiche und fand an seiner Westseite das Aecidium auf *Limnanthemum*-Blättern massenhaft. Ich sammelte an demselben Tage und später einige Hundert Blätter für Sydow's Uredineen und versuchte auch den geahnten Zusammenhang desselben mit *Puccinia Scirpi* durch Versuche festzustellen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 048

Autor(en)/Author(s): Hackel Eduard [Ede]

Artikel/Article: Poa Grimburgii n. sp. 12-14